



Am Dienstag fällt im Stadtrat die Entscheidung, ob der **Bebauungsplan** für den Rathausplatz und damit für das ehemalige Kammann-Grundstück geändert wird. Ein positiver Beschluss ist Voraussetzung, damit der Investor an dieser Stelle neu bauen kann.

Foto: Klöfkorn

Kommt es zum großen Knall?

Stadt besteht auf Ergänzung des städtebaulichen Vertrages mit Investor für Kammann-Nachfolgebau

Von Rainer Klöfkorn

BREMERVÖRDE. Wenige Tage vor der entscheidenden Stadtratssitzung am kommenden Dienstag ist offen, ob Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) dem Gremium die Änderung des Bebauungsplanes für das ehemalige Kammann-Grundstück empfehlen wird oder nicht. Voraussetzung für eine positive Aussage Fischers ist, dass der Investor der Forderung nachkommt, in einem strittigen Punkt dem städtebaulichen Vertrag, den die Stadt mit ihm schließen möchte, zustimmt.

Einstimmig hatte der Verwaltungsausschuss am Dienstag beschlossen, zwei Ergänzungen in den Vertrag aufzunehmen. Während der eine Punkt konfliktfrei zu sein scheint, gibt es noch Diskussionen zwischen der Stadt

und der Rotenburger Planungsgruppe Nord (PGN) über die zweite Änderung.

Zu dem Inhalt wollte sich gestern der Bürgermeister nicht äußern. Fischer machte jedoch deutlich: Stimme der Investor

nicht zu, sei nicht davon auszugehen, dass der Stadtrat den Bebauungsplan ändere. Mit der Folge, dass die PGN nicht wie geplant das Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf dem Rathausmarkt bauen könne.

Bis auf die beiden Änderungen sei der städtebauliche Vertrag ansonsten ausgehandelt, so der Bürgermeister. Bis zu Beginn der Ratssitzung müsse er inhaltlich abgeschlossen sein, damit der Stadtrat über das Bauvorhaben beschließen könne. Für die beiden Vertragsänderungen habe es im Verwaltungsausschuss ein einstimmiges Votum gegeben, während die grundsätzliche Be-

schlussempfehlung über den Vertrag mehrheitlich zustande kam. In der jüngsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses hatte die SPD gegen die Bebauungsplanänderung gestimmt.

Wie berichtet, soll auf dem Platz, auf dem derzeit noch das leer stehende Kammann-Gebäude steht, ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit einem Investitionsvolumen zwischen 13 und 14 Millionen Euro entstehen. Vor allem über das Aussehen des Baukörpers und die Beteiligung der Öffentlichkeit hatte es in den vergangenen Monaten leidenschaftliche Diskussionen gegeben.